

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IX
Einleitung	1
I. Einführung in die Fragestellung.....	1
II. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit.....	4
 ERSTER TEIL 	
<i>Die Krise des „modernen“ Strafrechts in der Risikogesellschaft</i>	7
 1. Kapitel 	
Die Entwicklung der Diskussion über die Risikogesellschaft	7
I. Die begriffliche Grundlage des Risikos.....	8
1. Die Etymologie des Risikobegriffs.....	8
2. Die Unterscheidung von Risiko und Gefahr.....	9
3. Risiko als Grundwortschatz des Strafrechts.....	12
II. Die Entstehung des Topos „Risikogesellschaft“ in der Soziologie.....	13
1. Das Gesellschaftsbild der traditionellen Risikoforscher.....	13
2. Die Risikogesellschaft als andere gesellschaftliche Gestalt (Beck).....	16
3. Die Risikogesellschaft als dauerhafte Grundproblematik menschlichen Daseins (Evers/Nowotny).....	18
4. Die Merkmale der „neuen Risiken“ in der Risikogesellschaft (Lau).....	19
5. Die „psychologischen“ und „vorsorgeorientierten“ Risiken in der Risikogesellschaft (Binswanger).....	21
III. Zusammenfassung.....	23

2. Kapitel

Die Modifizierung der Rolle des Strafrechts in der Risikogesellschaft	25
I. Die rechtliche Risikosteuerung als zentrale Aufgabe des Rechts.....	25
1. Die Notwendigkeit der rechtlichen Risikosteuerung.....	25
2. Legislatorische Maßnahmen zur rechtlichen Risikosteuerung.....	26
3. Die Risikosteuerungsdebatte:	
Risiko-Pessimisten versus Risiko-Optimisten.....	27
a) Systemtheoretische und autopoietische Rechtskonzeption.....	28
b) Ökonomische Analyse des Rechts.....	31
c) Relativität der Steuerungsleistung.....	34
4. Risikorecht als Instrument der rechtlichen Risikosteuerung.....	35
a) Die paradoxen Tendenzen des Risikorechts.....	35
b) Die Merkmale des Risikorechts.....	37
c) Die Risiken des Risikorechts.....	38
II. Der Funktionswandel des Strafrechts in der Risikogesellschaft.....	39
1. Vom repressiv-limitierenden zum präventiv-gestaltenden Steuerungsmodell (Albrecht).....	39
2. Strafrecht als Instrument gesellschaftlicher Konfliktlösung (Hassemer).....	41
3. Vom Präventionsstrafrecht der Industriegesellschaft zum Großsteuerungsstrafrecht der Risikogesellschaft (Prittwitz).....	42
4. Eigener Befund: Risikoorientiertes Präventionsstrafrecht.....	44

3. Kapitel

Neue Herausforderungen des „modernen“ Strafrechts

in der Risikogesellschaft

in der Risikogesellschaft	48
I. Die Unterscheidung des „klassischen“ und „modernen“ Strafrechts.....	48
1. „Klassisches“ Strafrecht und neue gesellschaftliche Herausforderungen....	49
a) Charakteristika des „klassischen“ Strafrechts.....	49
b) Überforderung des „klassischen“ Strafrechts.....	51

2. Charakteristika des „modernen“ Strafrechts.	52
II. Die Reaktionen des „modernen“ Strafrechts auf die Risikogesellschaft.....	54
1. Vorfeldkriminalitätstendenz im „modernen“ Strafrecht.....	54
a) Trend zum Universalrechtsgüterschutz.....	55
b) Zunahme der abstrakten Gefährdungsdelikte.....	57
2. Trend zum symbolischen Strafrecht.....	60
a) Der Begriff des symbolischen Strafrechts.....	60
b) Erscheinungsformen symbolischer Gesetzgebung.....	61
aa) Gesetzgeberische Wertbekenntnisse.....	62
bb) Gesetze mit (moralischem) Appellcharakter.....	63
cc) Gesetzgeberische Ersatzreaktionen: Alibigesetze, Krisengesetze....	63
dd) Kompromissgesetze.....	65
c) Zunahme symbolischen Strafrechts.....	65
d) Eigener Befund:	
Risikoorientiertes Präventionsstrafrecht als symbolisches Strafrecht....	67
III. Die Indizien der Krise des „modernen“ Strafrechts.....	68
1. Vollzugsdefizite als Verdikt der Ineffizienz.....	68
2. Zurechnungsprobleme als Ursache der mangelnden Effektivität.....	69
IV. Zusammenfassung.....	72

ZWEITER TEIL

Umweltschutz durch Strafrecht in der ökologischen Risikogesellschaft 74

1. Kapitel

Die Einführung des „modernen“ Umweltstrafrechts 75

I. Die begriffliche Grundlage der „Umwelt“ und „Umweltbeeinträchtigung“.....	75
1. Definition des Begriffs „Umwelt“.....	75

IV

a) Historische Entstehung des Begriffs „Umwelt“	76
b) Extensiver Umweltbegriff.....	77
c) Restriktiver Umweltbegriff.....	77
2. Umweltbeeinträchtigung als Produkt komplexer Wirkungszusammenhänge.....	79
a) Definition des Begriffes „Umweltbeeinträchtigung“	79
b) Besonderheit der Umweltbeeinträchtigung.....	80
II. Überblick zur historischen Entwicklung des strafrechtlichen Umweltschutzes.	81
1. Rechtsgeschichtlicher Rückblick.....	81
2. Ausgangslage und Entstehungshintergründe des 1. Gesetzes zur Bekämpfung der Umweltkriminalität von 1980 (1. UKG).....	84
3. Weitere Entwicklung und Reform des Umweltstrafrechts im 2. Gesetz zur Bekämpfung der Umweltkriminalität von 1994 (2. UKG).....	86
4. Einfluss des Europäischen Umweltrechts.....	88
5. Exkurs: Verfassungsrechtlicher Umweltschutz (Art. 20a GG).....	89
III. Charakteristika des „modernen“ Umweltstrafrechts in der Risikogesellschaft.	91
1. Umweltstrafrecht als risikoorientiertes Präventionsstrafrecht.....	91
2. Umweltstrafrecht als symbolisches Strafrecht.....	92
IV. Die Krise des „modernen“ Umweltstrafrechts in der Risikogesellschaft.....	95

2. Kapitel

Rechtsgüter und Rechtsgüterschutz

als Legitimationskriterium des „modernen“ Umweltstrafrechts	97
I. Der Begriff des „Rechtsgutes“	98
1. Systemimmanente und systemkritische Rechtsgutskonzepte.....	99
a) Systemimmanente Rechtsgutskonzepte.....	99
b) Systemkritische Rechtsgutskonzepte.....	101
2. Definition des Begriffes „Rechtsgut“	104

a) Ideelle Rechtsgutskonzepte.....	105
aa) Der Meinungsstand zum Wesen des ideellen Rechtsgutsbegriffs...	105
bb) Kritik am ideellen Rechtsgutsbegriff.....	107
b) Reale Rechtsgutskonzepte.....	109
aa) Rechtsgut als realer Gegenstand/Zustand (Welzel).....	109
bb) Rechtsgut als werthafte Funktionseinheit (Rudolphi).....	112
cc) Rechtsgut als Bedingungen der personalen Entfaltung des Menschen (Marx).....	116
c) Die Vereinigungslehre: Rechtsgutsbegriff als Bezugspunkt zwischen Handlungs- und Erfolgsunrecht.....	119
II. Die Legitimität des Schutzes ökologischer Rechtsgüter als überindividueller Rechtsgüterschutz.....	122
1. Die Unterscheidung von Individual- und Universalrechtsgütern.....	122
2. Die Legitimität des überindividuellen Rechtsgüterschutzes im Umweltstrafrecht.....	125
a) Die personale Rechtsgutslehre.....	125
b) Kritik an der personalen Rechtsgutslehre.....	127
3. Zusammenfassung.....	130
III. Der Schutz ökologischer Rechtsgüter durch Umweltstrafrecht.....	130
1. Rechtsgüterschutz im geltenden Umweltstrafrecht.....	130
2. Der heutige Meinungsstand zur Rechtsgutsbestimmung der §§ 324 ff. StGB.....	132
3. Bewertung und Stellungnahme.....	136
a) Die rein anthropozentrische Sichtweise.....	136
b) Die rein ökozentrische Sichtweise.....	138
c) Die administrative Sichtweise.....	140
d) Die ökologisch-anthropozentrische Sichtweise.....	142
4. Zusammenfassung.....	144

3. Kapitel

Das abstrakte Gefährdungsdelikt und seine Legitimationsprobleme

im „modernen“ Umweltstrafrecht 145

I. Abstrakte Gefährdungsdelikte und Rechtsgüterschutzprinzip.....	147
1. Die begriffliche Grundlage der abstrakten Gefährdungsdelikte.....	147
a) Abstrakte Gefährdungsdelikte.....	147
b) Die verschiedenen Deliktskategorien der abstrakten Gefährdungsdelikte.....	149
aa) Potenzielle Gefährdungsdelikte.....	149
bb) Massenhandlungen, Delikte mit „vergeistigtem Zwischenrechtsgut“ und fahrlässige Versuchsdelikte.....	151
2. Die kriminalpolitische Notwendigkeit der abstrakten Gefährdungsdelikte..	154
a) Der effektive Rechtsgüterschutz durch abstrakte Gefährdungsdelikte....	154
b) Bedenken gegen das abstrakte Gefährdungsdelikt.....	157
aa) Die Auffassung von <i>Herzog</i>	157
bb) Kritik an der Auffassung von <i>Herzog</i>	159
II. Lösungsansätze für die Legitimation der abstrakten Gefährdungsdelikte.....	161
1. Zwei Theorien zur Legitimation der abstrakten Gefährdungsdelikte.....	161
a) Theorie der generellen Gefahr (Gefährmotivtheorie).....	162
b) Theorie der abstrakten Gefahr (Präsumtionstheorie).....	164
2. Der bisherige Meinungsstand zur Legitimation der abstrakten Gefährdungsdelikte.....	167
a) Die an der Herbeiführung eines „ <i>Erfolges</i> “ orientierten Auffassungen..	167
aa) Abstrakte Gefährdungsdelikte als Delikte des „einfachen Ungehorsams“ (Binding).....	167
bb) Die widerlegliche Gefahrvermutung (Rabl, Schröder).....	169
cc) Abstrakte Gefährdungsdelikte als „konkrete Gefährdungsdelikte geringerer Angriffsintensität“ (Cramer).....	171

b)	Die allein am „ <i>Verhalten</i> “ orientierten Auffassungen.....	174
aa)	Das Eingehen eines Risikos (Volz, Rudolphi).....	174
bb)	Das Erfordernis der objektiven bzw. subjektiven Sorgfaltswidrigkeit des Täterverhaltens (Brehm, Horn, Schünemann).....	177
cc)	Verfassungskonforme Auslegung der abstrakten Gefährdungsdelikte (Meyer).....	181
dd)	Teleologische Reduktion der abstrakten Gefährdungsdelikte (Berz).....	183
c)	Die an der „ <i>Funktion</i> “ orientierten Auffassungen.....	187
aa)	Eigentliche bzw. uneigentliche abstrakte Gefährdungsdelikte (Wolter).....	187
bb)	Anmaßung fremder Organisation durch den Täter (Jakobs).....	190
cc)	Großreaktion auf Großstörungen in einem System strafrechtlicher Verhaltenssteuerung (Kratzsch).....	193
dd)	Gewährleistung von Sicherheit als Normzweck abstrakter Gefährdungsdelikte (Kindhäuser).....	197
3.	Eigener Befund.....	201
a)	Rechtsgüterschutz als Legitimationsgrundlage abstrakter Gefährdungsdelikte.....	201
b)	Der Legitimationsversuch der abstrakten Gefährdungsdelikte im Bereich des Umweltstrafrechts.....	205
III.	Das Legitimationsproblem des sog. „Kumulationsdelikts“.....	208
1.	Die Legitimationsversuche der Pönalisierung von Kumulationsbeiträgen..	208
a)	Die Auffassung von <i>Kuhlen</i>	208
b)	Die Auffassung von <i>Wohlers</i>	209
2.	Bedenken gegen das „Kumulationsdelikt“.....	210
IV.	Zusammenfassung.....	214

4. Kapitel

Die Lösungswege aus der Krise des „modernen“ Umweltstrafrechts	216
I. Abschaffung des „modernen“ Umweltstrafrechts.....	216
II. Die Reduzierung auf ein „Kernstrafrecht“ und neue Schaffung eines „Interventionsrechts“	219
III. Verzicht auf den Rechtsgutsbezug im Bereich der „zukunftsbezogenen Delikte“	221
IV. Eigener Befund:	
Das auf den rechtsstaatlichen Grundsätzen beruhende Umweltstrafrecht.....	224
1. Notwendigkeit der Anerkennung des sich selbst beschränkenden Umweltstrafrechts.....	224
2. Rechtsstaatliche Grundsätze als Abgrenzungskriterien des „modernen“ Umweltstrafrechts.....	226
3. Drei strafrechtliche Instrumentarien zum effektiven Umweltschutz.....	228
Schlussbetrachtung	232
Literaturverzeichnis	239